

Missionare von der Heiligen Familie

Im Herrn verschieden

P. Alfred Nietlispach, Mitglied der Missionare von der Heiligen Familie, wurde am 28. November 1939 in Muri AG geboren und besuchte nach der Primar- und Bezirksschule das Christ-König-Kollegium in Nuolen. Nach der Matura absolvierte Freddy – wie er genannt wurde – die militärische Rekrutenschule. Nach 17 Wochen entschied er sich für das Noviziat in Mühlbach, Deutschland. Die philosophisch- theologischen Studien absolvierte er in Werthenstein LU und in Fribourg. Am 4. Juni 1967 weihte Bischof Franziskus von Streng Diakon Nietlispach in seinem Heimatdorf Muri zum Priester. Der Provinzrat bestimmte P. Nietlispach für das Studium der Missiologie an der Gregoriana in Rom, wo er am 7. Dezember 1972 zum Thema «Ende des Export-Christentums» promovierte. Ab September 1973 diente er als Vikar in der Pfarrei St. Michael in Zug und ab 14.05.1978 wurde Vikar Nietlispach in Villmergen AG als Pfarradministrator eingesetzt. Seit 1983 war er auch Dekan des Dekanats Wohlen. Anschliessend wirkte er als Pfarrer von 1992 bis 1999 in Menznau und von 1999 bis 2009 in Hergiswil NW. Während seiner nahezu ganzen Tätigkeit als Seelsorger diente er in der Schweizer Armee als Feldprediger. Mit einem Pensum von Aushilfsdiensten und mit zeitweiligen Herzproblemen liess sich P. Alfred Nietlispach im Bergdorf Emmetten über dem Vierwaldstättersee nieder. Hier erlitt er kurz vor seinem 83. Geburtstag einen Herzinfarkt, der im Kantonsspital Luzern ein bewegtes Priesterleben beendet. Die Trauerfeier fand am 2. Dezember 2022 in Alpnach statt.

MSF Schweiz, P. Julius Zihlmann, Delegationsoberer